

Der OB fürchtet monatelangen Antragsstau nach Wohngeldreform

Verdi will sich von „Spaltem“ abgrenzen

Von Burgit Hörtrich

BIELEFELD (WB). Der Verdi-Berzirk Ostwestfalen-Lippe hat einen neuen Vorstand: Als Vorsitzende gewählt wurde ein Frauen-Duo mit Heike Lindemann und Feride Ciftci als ihre Stellvertreterin.

Der langjährige Bezirksvorsitzende Jürgen Schulz und seine Stellvertreterin Stephanie-Elke Karger traten nicht mehr zur Wahl an. Zuvor hatte DGB-Regionsvorsitzende Anke Unger in einem Grußwort dazu aufgefordert, sich bei anstehenden Tarifverhandlungen „nicht die Butter vom Brot nehmen zu lassen“.

Das Motto der Bezirkskonferenz lautete „Mit vereinter Kraft.“ Mit vereinter Kraft, so Anke Unger, sollten sich Gewerkschaften – und nicht nur die – abgrenzen von Spaltem der Demokratie“. Zu den Herausforderungen Pandemie, Krieg in der Ukraine, Energie-

krise und Inflation dürfe keinesfalls noch eine Krise der Demokratie kommen. Gewerkschaften, so Unger, würden ihre Verantwortung wahrnehmen, es gebe aber keine Blaupause und keinen Masterplan zur Lösung der Vielzahl von Problemen. Der Wandel müsse vor Ort geschehen werden.

Oberbürgermeister Pit Clausen mahnte, es sei nicht die Zeit, sich ständig mit sich selbst zu beschäftigen: „Gewerkschaften müssen mit einer Stimme sprechen, die Interessen der Menschen nach außen hin vertreten. Das ist jetzt so wichtig wie lange nicht mehr.“ Schließlich jage eine Krise die andere. Für ihn sei es klar, dass Despoten keinen Krieg gewinnen dürften. Es gehe vorrangig darum, Frieden herzustellen, so Pit Clausen: „Das ist aber ein Balanceakt.“

Denn es gelte, auch den sozialen Frieden zu bewahren.

Dass inzwischen 60 Prozent der Haushalte in Deutschland nicht in der Lage seien, Geld zurück zu legen, dass bei vielen das Geld zu Ende sei, der Monat aber noch lange nicht, sei erst „abstrakt in der Bundes- und Landespolitik angekommen.“

Seiner Überzeugung nach sei zum Beispiel die Wohngeldreform zum 1. Januar 2023 nicht umsetzbar. Clausen: „Dass es einen monatelangen Antragsstau geben wird, wird in Berlin übersehen. Wir brauchen aber schnell wirkende Hilfen.“

Er forderte zu Kompromissbereitschaft auf – auch, wenn es um die Betriebsverlängerung von drei Atommeilern gehe oder darum, dass Braun- und Steinkohlewerke wieder ans Netz gehen. Er selbst nehme das „widerwillig für eine begrenzte Zeit in Kauf“, es gehe aber um preisgünstige Energie: „Wir dürfen die Menschen nicht überfordern.“

Die Bezirkskonferenz beschäftigte sich mit Anträgen zu Themen wie Mindestlohn, Ökologie, Arbeitszeitverkürzung, soziale Sicherheit und Repräsentanz in der Fläche. Anke Unger stellte die DGB-Initiative „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ mit acht Menschen aus Bielefeld und der Region vor, die ab Monatsende auf Plakaten abgebildet sein werden. Zudem wurden die Mitglieder des Bezirksvorstandes gewählt.



Walburga Erichsmeier, stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin (von links), und Bezirksgeschäftsführerin Martina Schu freuen sich mit dem neuen Führungsduo Heike Lindemann und Feride Ciftci. Foto: Burgit Hörtrich



Der Verdi-Berzirk OWL hat einen neuen Vorstand: Als Vorsitzende gewählt wurde ein Frauen-Duo mit Heike Lindemann (vorne links) und Feride Ciftci (vorne rechts) als ihre Stellvertreterin. Foto: René Röbbke

Demo der Antifa: „Gedenken heißt kämpfen“

BIELEFELD (WB). Am Mittwoch, 9. November, veranstaltet das „Antifaschistische Bündnis Bielefeld“ eine Demo zum Gedenken an die Opfer des Faschismus.

Die Versammlung unter dem Motto „Gedenken heißt kämpfen“ beginnt um 19 Uhr am Bielefelder Hauptbahn-

hof und führt durch die Bielefelder Innenstadt. Die Gedenkdemo findet bereits seit 2018 statt. Laut der Organisatoren beteiligten sich in den vergangenen Jahren bis zu 800 Menschen.

Auftakt der Demonstration ist das Mahnmal auf dem Bahnhofsvorplatz. Die Ge-

denktafeln erinnern an die Juden aus Bielefeld und Ostwestfalen, die ab 1941 von dort aus in Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert wurden.

Die Demonstration wird durch die Altstadt führen. Die Abschlusskundgebung ist in der Turnerstraße.



Abbas Atai (links) und Ibrahim Alaashour (rechts) brauchten zunächst Hilfe – jetzt helfen sie mit Sabina Drewer-Gutland anderen. Foto: Nadine Niehenker

Starthilfe für Geflüchtete: Die Geschichte von Abbas, Marwa und Ibrahim

Wie drei junge Menschen Hilfe in Bielefeld fanden

Von Nadine Niehenker

BIELEFELD (WB). Eine fremde Stadt, eine fremde Sprache, ein fremdes Land. Das ist das Schicksal vieler junger Geflüchteter in Bielefeld.

Die Walter Blücher-Stiftung hat gemeinsam mit dem Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bielefeld das Projekt „Angekommen in deiner Stadt Bielefeld“ ins Leben gerufen, um genau diesen Menschen zu helfen und sie auf ihrem Bildungs- und Integrationsweg zu begleiten. Seit 2016 kümmert sich die Stiftung um jugendliche Flüchtlinge ab 16 Jahren. Die anfänglich überschaubare Zahl wuchs stetig mit jedem Jahr auf inzwischen mehr als 400 an.

Angebote wie begleitetes Selbstlernen, Alltagshilfen oder auch Aktionen zur Persönlichkeitsentwicklung locken immer mehr Interessierte in die Räumlichkeiten des „Tor 6“ in der Hermann-Kleinewäcker-Straße: „Angekommen in deiner Stadt Bielefeld“ hilft Menschen mit Fluchthintergrund beim Start in der neuen Heimat.

„Wir haben Struktur, wir haben einen festen Ablauf,

wir haben feste Regeln und feste Rituale. Wir sind jetzt schon über Jahre dieselben Mitarbeiter, dieselben Ansprechpersonen, und das bietet einen Schutzraum und einen klaren Rahmen, den viele auch gut gebrauchen können, um sich zu stabilisieren und um gut lernen zu können“, sagt Sabina Drewer-Gutland, Pädagogische Leiterin des Projektes.

»Wir sind einfach da und helfen, wo wir können.«

Sabina Drewer-Gutland

Ob als Hausaufgabenhilfe, zur Verbesserung der Deutschkenntnisse oder einfach für den sozialen Austausch stehen die Mitarbeiter ihren „Schützlingen“ mit Rat und Tat zur Seite. Sie seien weder ein Nachhilfeeinstüt noch ein Jugendzentrum: „Wir bewegen uns so ein bisschen dazwischen“, so Sabina Drewer-Gutland.

„Auch Marwa, Ibrahim und Abbas waren Teilnehmer des Projektes und blicken positiv auf diese Zeit zurück: „Wenn man neu in Deutschland ist, hat man kein Vertrauen, da

traut man sich noch nicht, an Angeboten teilzunehmen“, sagt Abbas. Aus diesem Grund denkt er gerne an seinen ersten Ausflug im Rahmen des Projekts zurück: „Wir waren in Köln und ich erinnere mich, dass mir das ein bisschen die Angst genommen hat. Das hat richtig Spaß gemacht, dadurch habe ich Vertrauen gewonnen und ein Gefühl für das Projekt bekommen.“

Abbas kam 2016 nach Deutschland. Inzwischen hat er seine Fachhochschulreife erlangt und studiert Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule OWL in Detmold. In seiner Freizeit liest der 23-Jährige und geht gerne schwimmen. Marwa kam 2017 nach Deutschland – und studiert inzwischen ebenfalls: „Ich habe einen Studiengang gesucht, der viele Themen aus der Mathematik beinhaltet, aber auch disziplinübergreifend Fächer wie Informatik, Physik und Biologie kombiniert. Letztlich habe ich mich entschieden, Kognitive Informatik an der Universität Bielefeld zu studieren“, so Marwa.

Sie unterstützt in ihrer Freizeit ihre Geschwister und Freunde bei Lernern weil sie

weiß, wie schwer es als „Neuling“ ist, in Deutschland Fuß zu fassen: „In den ersten Jahren in Deutschland stellten sich mir viele Schwierigkeiten entgegen, insbesondere in der Schule. Doch ich habe viele nette Menschen kennengelernt, die mir viel geholfen haben, diese Probleme zu überwinden. Dafür bin ich sehr dankbar. Und genau wie ich unterstützt wurde, möchte

»Wenn man etwas bekommt, dann muss man auch etwas geben.«

Abbas Atai

te ich auch andere unterstützen“, sagt Marwa.

Abbas, Marwa und Ibrahim, der eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik absolviert und seinen Meister anstrebt, waren vor Jahren Teilnehmer von „Angekommen in deiner Stadt Bielefeld“.

Inzwischen arbeiten sie neben ihrem Studium als Honorarkräfte für das Projekt in Bielefeld. „Wenn man etwas bekommt, dann muss man auch etwas geben“, findet Abbas.

■ Veranstaltungen

Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Straße 13-21, Telefon 0521/5575740, 1 An-iMaBi – Manga und Cosplay: Einblick in eine Subkultur 2.0 – Fotografie u. Zeichnung. Samuelis Baumgarte, Niederwall 10, Telefon 0521/560310, 10 bis 18 Uhr Ausstellung: Calder & Miró – Liberation from Earth.

■ Konzerte

Lokschuppen, Stadtheider Straße, 19.30 Uhr Bielefelder Rudelingsen.

■ Theater

Astoria, Klosterplatz 9, 19.30 Uhr Niekamp Theater Company: Amadeus.

■ Bäder

Hallenbad Heepen, Schluden 11, 14 bis 18 Uhr Familienbad. Sport- und Freizeitbad Ishara, Europaplatz 1, 13 bis 15

Uhr Sportbad, 10 bis 20 Uhr Familienbad, 10 bis 22 Uhr Damen-Sauna. Sportbad Aquawede, Duisburger Straße 4, 6.30 bis 21 Uhr Familienbad.

■ Büchereien

Stadtbibliothek, Neumarkt, 10 bis 18 Uhr Information, 10 bis 20 Uhr (Open Library). Stadtbibliothek Schildesche, Apfelstraße 120, Telefon 0521/512454, 10 bis 14 Uhr. Stadtbibliothek Senne-stadt, Elbeallee 70, Telefon 0521/515584, 10 bis 20 Uhr (Open Library). Stadtbibliothek Stieghorst, Am Wortkamp 3, Telefon 0521/512934, 10 bis 14 Uhr.

■ Kino

Cinemaxx Bielefeld, Ostwestfalen-Platz 1, Telefon 040/80806969, 13 Uhr Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss, 13.15

Was, wann, wo

Uhr, 14.15 Uhr, 17 Uhr Hui Buh und das Hexenschloss, 13.45 Uhr Lyle – Mein Freund, das Krokodil, 13.45 Uhr, 14.45 Uhr, 17.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere 2, 14 Uhr, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 22.20 Uhr Black Adam, 15 Uhr Meine Chaosfee & Ich, 15.15 Uhr Die Mucklas ... und wie sie zu Petterson und Findus kamen, 16.15 Uhr, 20 Uhr, 22.40 Uhr Rheingold, 16.30 Uhr Ticket ins Paradies, 17 Uhr, 20.45 Uhr, 22.30 Uhr Amsterdam, 17.30 Uhr Bros, 17.45 Uhr, 19.30 Uhr, 23.15 Uhr Smile – Siehst du es auch?, 19.15 Uhr Amsterdam, 20 Uhr, 22.50 Uhr Halloween Ends, 20.30 Uhr Der Nachname, 20.30 Uhr, 23 Uhr The Devil's Light, 23 Uhr Bodies Bodies Bodies. Kamera, Feilenstraße 2-4, Telefon 0521/64370, 17

Uhr Rise Up! And Dance – Folge Deinem Herzen, 17.30 Uhr, 20.30 Uhr Mittagsgesunde, 17.45 Uhr Der Gesang der Flusskrebse, 19.30 Uhr Amsterdam, 20 Uhr Rheingold. Lichtwerk, Ravensberger Park, Telefon 0521/5576777, 15.30 Uhr In einem Land, das es nicht mehr gibt, 16 Uhr, 18.30 Uhr Tenor: Eine Stimme – Zwei Welten, 16.30 Uhr, 19.45 Uhr Triangle of Sadness, 18 Uhr, 20.15 Uhr Der Nachname, 20.45 Uhr See How They Run.

■ Apotheken

Osning-Apotheke, Detmolder Str. 155, Bielefeld, Telefon 0521-21830, 9 bis 9 Uhr. Amts-Apotheke, Wertherstr. 434, Bielefeld, Telefon 0521-105330, 9 bis 9 Uhr.

■ Rat und Hilfe

AWO Frauenhaus, Telefon 0521/5213636. Frauennotruf Bielefeld, 18 bis 22 Uhr Beratung unter Telefon 0521/124248. Mädchenhaus Bielefeld, Zufuchtsstätte, 0521/21010. Pflegeberatung der Stadt Bielefeld, 9 bis 12 Uhr im Neuen Rathaus, Telefon 0521/51-3499. Sterntaler e. V., 10 bis 18 Uhr Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, Telefon AB 0521/5578833. Telefon-Seelsorge, Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222. Weißer Ring, ASt Bielefeld, Telefon 05206-7054722, bundesweites Opfertelefon 116006 (kostenlos). Aids-Beratungsstelle im Gesundheitsamt, Nikolaus-Dürkopp-Straße 5-9, 10 bis

18 Uhr Telefon 0521/513890 oder 513884. Aktionskreis Betreuung, Hilfen für ehrenamtliche gesetzliche Betreuung, Telefon 0521/52089-11. Johanniter-Unfallhilfe, zu allen Diensten, Telefon 0800/2990900. Sekundarschule Königsbrügge, Fritz-Reuter-Str. 30, 19 bis 22 Uhr Telefon 0521/77278050. Senioren-Service AWO OWL, Pflegeberatung, Telefon 0800/6070110.

■ Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, HNO-fachärztlicher Notdienst, Telefon 116117. Anwaltdienst in Strafsachen, 18 bis 8 Uhr Telefon 0521/1368586. Chest-Pain-Unit der Stadt. Kliniken Bielefeld, Notruf für Patienten mit Brustschmerzen, Telefon 0521/5813444 (24h). Hebammenzentrale Bielefeld-Gütersloh, 9 bis 11

Uhr Telefon 0521/2704202. Notfallambulanz Ev. Klinikum Bethel Johannesstift, Schildescher Straße 99, Telefon 0521/772-702. Notfallambulanz Ev. Klinikum Bethel, Haus Gilead I, Burgsteig 13, Telefon 0521/772-700. Notfallambulanz Franziskus-Hospital, Kiskerstraße 26, Telefon 0521/589-2121. Notfallambulanz Städt. Kliniken Rosenhöhe, An der Rosenhöhe 27, Telefon 0521/94350. Notfallpraxis Bielefeld, Teutoburger Straße 50, 19 bis 22 Uhr für Erwachsene Telefon 116117 (ohne Vorwahl). Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18 bis 7.30 Uhr Telefon 0521/3299285. Tierärztlicher Notdienst, www.tierarzt-notdienst-bielefeld.de (außerhalb der reg. Sprechzeiten). Zahnärztlicher Notdienst, Telefon 01805/986700.